

Symptomtagebuch

ZUR UNTERSTÜTZUNG DER DIAGNOSE
UND BEOBACHTUNG DER SYMPTOME
BEI KUHMILCHEIWEISSALLERGIE



NestléHealthScience

Vom Kinderarzt AUSZUFÜLLEN

Name des Kindes:

.....

Geburtsdatum:

Bitte führen Sie die diagnostische Eliminationsdiät bei
Ihrem Kind über Tage durch.

Zur Information:

Die Dauer der Eliminationsdiät richtet sich nach dem
Beschwerdebild (klinische Symptomatik) Ihres Kindes:

- 3 – 5 Tage bei Sofortreaktionen
(innerhalb von 2 Stunden nach Aufnahme
des Allergens)
- 1 – 2 Wochen bei Spätreaktionen
(z. B. Ekzemverschlechterung nach 24 Stunden)
- Bei Bedarf auch länger (bis zu 4 Wochen)
(z. B. bei gastrointestinalen Symptomen wie
Durchfall, Erbrechen)



Beginn der Eliminationsdiät:

.....

Ende der Eliminationsdiät:

.....

Kinderarzt:

.....

Datum:

Liebe
ELTERN,

bei Ihrem Kind besteht der Verdacht auf eine Kuhmilch-eiweißallergie oder eine andere Nahrungsmittelallergie.

Um diesem Verdacht nachzugehen, hat Ihnen Ihr Arzt eine sogenannte diagnostische Eliminationsdiät mit Althéra® oder Alfamino® empfohlen.

Dabei wird Kuhmilch (oder ein anderes „verdächtiges“, potentiell allergenes Nahrungsmittel) vollständig aus der Nahrung Ihres Kindes entfernt („eliminiert“) und durch die Spezialnahrung Althéra® oder Alfamino® ersetzt.

Während dieser Zeit beobachten Sie bitte engmaschig die Entwicklung der wichtigsten Beschwerden (Symptome) Ihres Kindes und notieren diese in den Tabellen der folgenden Seiten.

Notieren Sie bitte jeden Tag jegliche Veränderungen der Beschwerden mit folgenden Zeichen:

	leicht	mäßig	stark
Verbesserung	+	++	+++
Verschlechterung	-	--	---
keine Veränderung	0		



Bei Magen-Darm-Beschwerden (z.B. Spucken, Blähungen, Durchfall oder Blut im Stuhl), Atemwegsproblemen oder Hautreaktionen können Sie auch die Anzahl des Auftretens dieser Symptome täglich eintragen. In Zeilen oder Spalten, die für Ihr Kind nicht zutreffen, tragen Sie bitte nichts ein.

Bringen Sie dieses Symptomtagebuch bitte zum nächsten Arztbesuch mit! Ihr Arzt kann anhand Ihrer Eintragungen abschätzen, ob bei Ihrem Kind tatsächlich eine Kuhmilcheiweißallergie (oder eine andere Nahrungsmittelallergie) vorliegt oder nicht.

Je sorgfältiger Ihre Eintragungen sind, umso genauer ist das Bild, das sich Ihr Arzt von Ihrem Kind bzw. seinen Beschwerden machen kann.

Bitte verändern Sie die von Ihrem Arzt empfohlene Nahrung auf keinen Fall eigenständig; dies könnte das Befinden Ihres Kindes verschlechtern. Jegliche Änderung der Nahrung muss immer mit dem Kinderarzt abgesprochen werden.

Wir wünschen Ihrem Kind gute Besserung!
IHR NESTLÉ HEALTH SCIENCE TEAM



	Hautausschlag / Hautsymptome				Magen-Darm Beschwerden							Atemwegsprobleme z.B. chronischer Husten, pfeifende Atmung, laufende Nase	Verhalten des Kindes		Besondere Ereignisse z.B. Erkrankungen, Fieber, Medikamente, Zahnen, Tierkontakt, andere Nahrungsmittel, Stresssituationen	Anmerkungen
	Juckreiz am Tag	Juckreiz in der Nacht	Rötung	Ausdehnung	starkes Spucken/ Erbrechen	Blähungen	Stuhlkonsistenz <i>wässrig, weich, normal, hart</i>	Durchfall	Verstopfung	Häufigkeit des Stuhlgangs	Blut im Stuhl		ruhig, gereizt, normal <i>bitte Zutreffendes eintragen</i>	untröstliches Schreien (ohne erkennbaren Grund)		
Tag 1																
Datum																
Tag 2																
Datum																
Tag 3																
Datum																
Tag 4																
Datum																
Tag 5																
Datum																
Tag 6																
Datum																
Tag 7																
Datum																

1. Woche

	leicht	mäßig	stark
Verbesserung	+	++	+++
Verschlechterung	-	--	---
keine Veränderung	0		

	Hautausschlag / Hautsymptome				Magen-Darm Beschwerden							Atemwegsprobleme z.B. chronischer Husten, pfeifende Atmung, laufende Nase	Verhalten des Kindes		Besondere Ereignisse z.B. Erkrankungen, Fieber, Medikamente, Zahnen, Tierkontakt, andere Nahrungsmittel, Stresssituationen	Anmerkungen
	Juckreiz am Tag	Juckreiz in der Nacht	Rötung	Ausdehnung	starkes Spucken/ Erbrechen	Blähungen	Stuhlkonsistenz <i>wässrig, weich, normal, hart</i>	Durchfall	Verstopfung	Häufigkeit des Stuhlgangs	Blut im Stuhl		ruhig, gereizt, normal <i>bitte Zutreffendes eintragen</i>	untröstliches Schreien (ohne erkennbaren Grund)		
Tag 1																
Datum																
Tag 2																
Datum																
Tag 3																
Datum																
Tag 4																
Datum																
Tag 5																
Datum																
Tag 6																
Datum																
Tag 7																
Datum																

2. Woche

	leicht	mäßig	stark
Verbesserung	+	++	+++
Verschlechterung	-	--	---
keine Veränderung	0		



	Hautausschlag / Hautsymptome				Magen-Darm Beschwerden							Atemwegs-probleme z.B. chronischer Husten, pfeifende Atmung, laufende Nase	Verhalten des Kindes		Besondere Ereignisse z.B. Erkrankungen, Fieber, Medikamente, Zahnen, Tierkontakt, andere Nahrungsmittel, Stresssituationen	Anmer-kungen
	Juckreiz am Tag	Juckreiz in der Nacht	Rötung	Aus-dehnung	starkes Spucken/ Erbrechen	Blähungen	Stuhlkonsistenz <i>wässrig, weich, normal, hart</i>	Durchfall	Verstop-fung	Häufigkeit des Stuhlgangs	Blut im Stuhl		ruhig, gereizt, normal <i>bitte Zu-treffendes eintragen</i>	untröst-liches Schreien (ohne er-kennbaren Grund)		
Tag 1																
Datum																
Tag 2																
Datum																
Tag 3																
Datum																
Tag 4																
Datum																
Tag 5																
Datum																
Tag 6																
Datum																
Tag 7																
Datum																

3. Woche

	leicht	mäßig	stark
Verbesserung	+	++	+++
Verschlechterung	-	--	---
keine Veränderung	0		



	Hautausschlag / Hautsymptome				Magen-Darm Beschwerden							Atemwegsprobleme z.B. chronischer Husten, pfeifende Atmung, laufende Nase	Verhalten des Kindes		Besondere Ereignisse z.B. Erkrankungen, Fieber, Medikamente, Zahnen, Tierkontakt, andere Nahrungsmittel, Stresssituationen	Anmerkungen
	Juckreiz am Tag	Juckreiz in der Nacht	Rötung	Ausdehnung	starkes Spucken/ Erbrechen	Blähungen	Stuhlkonsistenz <i>wässrig, weich, normal, hart</i>	Durchfall	Verstopfung	Häufigkeit des Stuhlgangs	Blut im Stuhl		ruhig, gereizt, normal <i>bitte Zutreffendes eintragen</i>	untröstliches Schreien (ohne erkennbaren Grund)		
Tag 1																
Datum																
Tag 2																
Datum																
Tag 3																
Datum																
Tag 4																
Datum																
Tag 5																
Datum																
Tag 6																
Datum																
Tag 7																
Datum																

4. Woche

	leicht	mäßig	stark
Verbesserung	+	++	+++
Verschlechterung	-	--	---
keine Veränderung	0		



Es gibt geeignete Ernährungstherapien,
**WENN BEI IHREM BABY EINE KUHMLICH-
 EIWEISSALLERGIE DIAGNOSTIZIERT WURDE**

Die gute Nachricht ist, dass eine Kuhmilcheiweißallergie gut zu behandeln ist, nachdem sie diagnostiziert wurde. Entscheidend ist es, so früh wie möglich eine professionelle Diagnose zu bekommen. Nur so kann Ihrem Baby frühzeitig die richtige Behandlung empfohlen werden und Sie können sicher sein, dass Ihr Baby die Nährstoffe erhält, die es benötigt, um gesund zu bleiben.

Zur Behandlung einer Kuhmilcheiweißallergie können Sie mit Ihrem Arzt mehrere Alternativen besprechen:

Stillen: Auch wenn bei Ihrem Baby eine Kuhmilcheiweißallergie vorliegt, ist es möglich, weiter zu stillen. Allerdings ist es dann verpflichtend, jegliche Zufuhr von Kuhmilcheiweiß, auch jegliche versteckte Quelle, zu vermeiden. Denn das Kuhmilcheiweiß wird über die Muttermilch an das Baby weitergegeben. Hierzu empfiehlt sich eine ausführliche Ernährungsberatung. Lassen Sie sich auch beraten, wie Sie die in der Kuhmilch enthaltenen Nährstoffe wie Calcium und Eiweiß ersetzen können.

Einsatz von Spezialnahrungen:

Wenn Sie Ihr Kind nicht mehr stillen oder auf ärztlichen Rat hin das Stillen einstellen, wird der behandelnde Arzt Ihrem Baby eine Spezialnahrung – ein Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke – empfehlen.

Zwei unterschiedliche Arten von Spezialnahrungen stehen hier zur Verfügung:

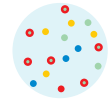
**Säuglingsanfangs-
nahrung mit normalem
Kuhmilcheiweiß**



**Spezialnahrung
mit extensiv hydro-
lysiertem Eiweiß**



**Spezialnahrung auf
Basis non-allergener
Aminosäuren**



**Extensiv hydrolysierte
Formel (eHF¹):**

Das in eHF-Nahrung enthaltene Kuhmilcheiweiß wird durch extensive Hydrolyse in kleine Partikel aufgespalten, die eine geringere Allergenität als ganze Kuhmilchproteine aufweisen. Diese Nahrung wirkt effektiv bei den meisten Säuglingen und Kleinkindern und wird gut vertragen.



**Non-allergene
Aminosäure Formel (AAF²):**

Eine AAF-Nahrung enthält freie Aminosäuren, also die Eiweißbausteine. Non-allergene Aminosäuren werden bei einer schweren Kuhmilcheiweißallergie empfohlen oder wenn sich die Symptome nach einer Therapie mit einer eHF-Nahrung nicht verbessern.



ES IST WICHTIG, sich vor einer Umstellung der Säuglingsnahrung von einem Arzt beraten zu lassen.

¹ extensively hydrolysed formula
² amino acid-based formula



NestléHealthScience

www.kuhmilchallergie.info

Althéra® und Alfamino® sind Diätetische Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diäten).

Sie sind unter ärztlicher Aufsicht zu verwenden. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt. Halten Sie sich bei der Zubereitung an die Hinweise auf der Verpackung.



Nestlé Health Science (Deutschland) GmbH
Lyoner Straße 23 | 60528 Frankfurt
Tel. Produktanfragen: 0800/100 16 35
www.nestlehealthscience.de

Nestlé Österreich GmbH, Nestlé Health Science
Am Euro Platz 2 | A-1120 Wien
Telefon für Produktanfragen: + 43 1 546 40 734
www.nestlehealthscience.at